

## **Pressemitteilung der BI Göttinger Süden**

1.3.2009

### **Südspange verschoben – aber nicht vom Tisch!**

Wie dem Göttinger Tageblatt vom 28.2.2009 zu entnehmen ist, sieht die Stadtverwaltung keine Chance mehr, ihre Planungen zum Bau der Südspange bis 2010 zu verwirklichen. Die BI Göttinger Süden, die an diesem Projekt mit seinen weitreichenden Konsequenzen für Natur und Naherholung unter anderem die übereilte Durchsetzung kritisiert hat, nimmt diese Entscheidung mit Genugtuung zur Kenntnis.

Leider ist die Südspange damit nicht vom Tisch, denn neben der Verwaltung halten PolitikerInnen aus CDU, FDP und SPD an ihrer Absicht fest, die Straße zu bauen - in der Hoffnung, dass sich bis zum Jahr 2013 neue Fördermöglichkeiten auftun.

BI-Sprecherin Christina Klöckner fordert die Stadtratsfraktionen auf, den Plänen der Stadtverwaltung eine endgültige Absage zu erteilen. Statt ein Landschafts- und Wasserschutzgebiet mit großer Artenvielfalt zu zerstören, sollte die Stadt das Naherholungsgebiet unter Berücksichtigung des Natur- und Landschaftsschutzes weiterentwickeln. "Die Südspange würde der Stadt die Möglichkeit verbauen, stadtnahe, verkehrsfreie Natur- und Erholungsflächen attraktiver zu gestalten", so Klöckner weiter.

Eine wirkliche Verkehrsentlastung erfordert ein neues Konzept für den öffentlichen Personennahverkehr sowie die zügige Entwicklung eines Park & Ride-Systems - und nicht eine Umgehungsstraße, deren Entlastungswirkung zu Lasten anderer Straßen und Wohngebiete geht.

In Göttingen sollten die Sanierung bestehender Straßen und Investitionen im Bildungsbereich Vorrang genießen – und nicht ein Bauvorhaben, dessen Finanzierung nur auf Kosten der oben genannten Projekte möglich wäre, deren Dringlichkeit auf der Hand liegt.

Die BI Göttinger Süden fordert die Stadtratsfraktionen auf, die Südspange endgültig zu beerdigen.

#### **Kontakt:**

**Christina Klöckner · 05 51 / 3 70 90 78 · 01 76 / 70 09 95 83 · [www.bi-goettinger-sueden.de](http://www.bi-goettinger-sueden.de)**